

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Vierteljahr Mk. 9.—
Halb „ 18.—
Jahr „ 36.—
Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Beilage 25 Pfg.
Die 5mal gesp. Beilage neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gesp. Beilage neben dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 317.

Dienstag, 13. November 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Herrn: Ali (Konstantinopel), Ltn. Beckel, Ltn. Bingel, Fritz (Berlin), Ltn. Grächer mit Gattin (Trier), Heidinger, Ltn. Hermann, Ltn. Hoppe, Hptm. Herr von Krane (Berlin), Frau Offiz. von Lengerke (Schwaben), Ltn. Machtey, Obltn. Meyer, Ltn. Pasquay, Ruthmann (Kempten), Hptm. Salin (Konstantinopel), Hptm. Schluss mit Gattin (Dobbern), Obltn. Chussid (Konstantinopel), Hptm. Wilker (Hannover).

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Die Ausstellung Münchener Sezession im Neuen Museum erregt fortgesetzt das Interesse des Publikums. Die Ausstellung kann als „Führer“ die Bezeichnung des Kunstgelehrten Dr. Walter Bombe (Hannover) in Nr. 308/9 des „Badeblattes“ empfohlen werden.

Laufs neuer Roman, den der Dichter, wie wir wissen, soeben vollendet hat, trägt den Titel „Sergeant Stein“.

Willy Burmester, den man nach seinen Erfolgen als den populärsten Geiger der Gegenwart bezeichnen darf, wird im Verlaufe einer grossen Tournee, die hier am Freitag mit dem Pianisten Emmerich Kriss beginnt, in Wiesbaden aufzutreten. Der Künstler wurde vor kurzem in Dänemark und Schweden vom Publikum, wie der Presse, begeistert gefeiert. Burmesters Technik, das Fabelhafte grenzt, seine elegante Bogenführung, der glockenreine kräftige Ton im Forte, engelische Süsse im Piano und eine gesunde Auffassung des Meisters zu charakterisieren bedarf es eines besonderen Wortes „Vollendet“. Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung Franz Schellenberg, Kirchstr. 33, zu haben.

Im Residenztheater

des Geburtstages Schillers mit einer Aufführung

„Turandot“

„Das Werk ist eine Chinoiserie, gewachsen auf dem Boden der italienischen Stegreifkomödie. Schiller hat bei seiner Bemühung um Gozzis leichte glitzernde Unterhaltungszwecke zugeschnittene Dichtung und heiteren Märchenpoesie bei seiner Abneigung gegen den Scherz ein viel zu grosses Schwergewicht gegeben. Das Ängstliche und Grausige, mit dem der Dichter unbedenklich seinen Ulk treibt, nimmt er zu stark maskenhaften Typen will er Menschen geben, da sie doch nichts als eine die kuriose Spröde Marionette sein soll. Natürlich ist seine Bezeichnung dichterisch dem Werk weit überlegen, aber es viel zu sehr vergoldet, und so hat sie nie den lebendigen Besitz der Bühne angehört.“ Um so mehr ist das Verdienst der Residenzbühne zu bezeugen, dass sie sich an das Märchen gewagt hat — und es nicht ohne Erfolg. Es war klug, dass auf jede Ausstattung verzichtet wurde, denn Bühnenbilder, kostbare Raffinements, ein Ausbreiten köstlicher Stoffe, Ergötzen an japanischen, ästhetischen Reizmitteln, wie dies dem chinesischen buntschillernden Märchen gehören, können besonders bei der Kriegszeit an dieser Stätte nicht geboten werden, so

Das Neueste aus Wiesbaden.

Königliche Schauspiele. Morgen Mittwoch findet der 5. Volksabend zu den bekannten Volkspreisen statt, es gelangt Schillers „Iphigenie auf Tauris“ zur Aufführung (Anfang 7 Uhr). Für Freitag ist eine Wiederholung von Ludwig Fuldas Lustspiel „Die verlorene Tochter“ vorgesehen (Abonnement C, Anfang 7 Uhr).

Königliche Schauspiele. Im Interesse einer geordneten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur das zweite Viertel des Abonnementsgeldes, unter Vorlage der Abonnementskarte in der nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an der Kasse des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen: Die Anmelde Nummern 1 bis 350 am 13. November, 351 bis 700 am 14., 701 bis 1100 am 15., 1101 bis 1400 am 16., über 1400 am 17.

Zu dem Wohltätigkeitskonzert des 1. Ersatzbataillons unserer 80er morgen Mittwoch haben ihre Mitwirkung lebenswürdig zugesagt, die Damen Englerth, Geyersbach, Haas, Krämer, Reimers vom Hoftheater und Fräulein Karst vom Ballett, sowie die Herren Andriano, Geisse-Winkel, Haas, Herrmann Schützendorf und Herr Chor-Repetitor Secker.

Heizberatungsstelle. Der Magistrat hat eine Heizberatungsstelle bei dem städtischen Maschinenbureau eingerichtet. Die Stelle soll den Inhabern von Zentral- und Ofenheizungen, sowie sonstigen Feuerungen auf Wunsch mündliche Auskunft erteilen, wie sie unter Benutzung der vorhandenen geringen Mengen und zum Teil geringwertigen Brennstoffen ihren Betrieb am zweckmässigsten und brennstoffsparendsten einrichten können. Es wird in diesen Tagen auch in den Zeitungen ein besonderes Merkblatt veröffentlicht über Ersparnis im Heizbetrieb, auf welches schon jetzt hingewiesen wird und dessen kurze Angaben im Bedarfsfalle von der Heizberatungsstelle ergänzt und erweitert werden können.

Die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse erhielt Frau Sanitätsrat Dr. Nolte hier.

Keine Weihnachtspfefferkuchen. Das Direktorium der Reichsgetreidestelle hat den Beschluss gefasst, für das Erntejahr 1917/18 Mehl weder zur Herstellung von Keks noch von Leb- und Honigkuchen den Betrieben zu überlassen. Die Pfefferküchereien sind daher nicht in der Lage, in diesem Jahre ihre Erzeugnisse auf den Weihnachtsmarkt zu bringen.

Hof und Gesellschaft.

Im Schloss Cecilienhof erfolgte die Taufe der jüngst geborenen Tochter des Kronprinzenpaares, welche den Namen Cecilie, Viktoria, Zita, Anastasia, Thyra, Adelheid erhielt. In Gegenwart des Kaiserpaares fand dem Ernst der Zeit entsprechend die Feier im engsten Familienkreise statt. Der Kronprinz ist hierzu auf wenige Tage aus dem Felde in Potsdam eingetroffen.

Aus unseren Kriegstagen.

Wieviel sind 72½ Milliarden Mark? Wie einfach es klingt — 72½ Milliarden Mark! (Der gesamte bisher gezeichnete Betrag der sieben Kriegsanleihen.) Und doch welche ungeheure Summe, eine Summe, von der sich ein Laie nur schwer eine Vorstellung machen kann. In Goldstücken wären es 580 000 Zentner, zu deren Transport 2900 Eisenbahnwaggons zu je 200 Zentner gehörten; in Zwanzig-Markstücken hochkant nebeneinandergereiht — eine Strecke von 7250 Kilometern; in Tausend-Markscheinen, buchnähe übereinander gelegt, würde diese Summe eine Höhe von 14 400 Metern ergeben; in Silber wären es 8 000 000 Zentner, zu deren Transport 40 000 Eisenbahnwaggons zu je 200 Zentner gehörten. Auf den Kopf der gesamten deutschen Bevölkerung kommen 1030 Mark! Würde jemand ein Einkommen von 100 Mark in der Minute haben (Tag und Nacht gerechnet), so brauchte er eine Wartezeit von 1420 Jahren, um 72½ Milliarden zu erreichen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

hatte man mit recht guter Wirkung und mit viel Geschick nur die Vorhangbühne benutzt.

Mit starkem Interesse folgte das gutbesetzte Haus der Dichtung und auch der Darstellung, die sich redlich und erfolgreich Mühe gab. Die Turandot des Fräulein Jessi Hold sah ja aus wie ein Nippesfürchen, sie war kalt, stolz, katzenhaft, unheimlich, so ohne Koketterie, kindisch, plapperte die Rätsel wie ein ABC-Schützlein vor, um dann nach ihrer Besiegung weich und hingebend zu werden. Eine Auffassung, die auch ihre Berechtigung hat; die Rolle wurde einheitlich und sicher durchgeführt. Herr Chandon sah als Märchenprinz in der Schillermaske gut aus, sein warmes Spiel verriet sogar ein bisschen Seele. Derb groteske Gestalten umgaben sie, unter ihnen traf Herr Kleinke als Truffaldin am sichersten den richtigen Ton. Auch die Damen Bayer und Hausa waren als Sklavinnen der Turandot liebevolle Erscheinungen.

Der Beifall der Geburtstagsfeier war ehrlich und stark und rief den Leiter der Vorstellung, Dir. Rauch, am Schluss heraus.

W. M.-W.

Rohrbach-Vortrag.

Eine zahlreiche, wohl aus allen Wiesbadener Gesellschaftsklassen sich zusammensetzende Zuhörerschaft, hatte sich im Festsale der Turngesellschaft eingefunden, um unter Dr. Paul Rohrbachs Führung den vor-

läufig noch recht problematischen Weg zu einem „deutschen Frieden“ aus einem Labyrinth schwerwiegender Fragen und divergierender Ansichten zu finden. Dr. Rohrbach ist weder Doktrinär noch Demagoge, der darauf ausgeht, dem Zuhörer seine Meinung als die allein seligmachende Lehre aufzudrängen. In seinem Vortrag: „Wo führt der Weg zum deutschen Frieden und zur deutschen Zukunft“, nahm er das vielumstrittene Thema unter die Lupe objektiver Betrachtung, soweit wie dies eben einem deutschen Gelehrten und Patrioten möglich ist, denn ganz objektiv — wenn es überhaupt so etwas augenblicklich noch auf der Welt gibt — kann nur ein wirklich Neutraler sein, und wusste es so geschickt zu behandeln, dass wohl jeder der Anwesenden am Schlusse einer beinahe zweistündigen Rede den Ansichten des Vortragenden sympathisch gegenüberstand. Der laute Beifall, mit dem Herr Dr. Rohrbach gedankt wurde, lässt wenigstens die Annahme zu. Leider verbietet uns der Platzmangel auch nur in kurzen Zügen die hochinteressanten Ausführungen zu skizzieren. Es sei jedoch erwähnt, dass es nach Dr. Rohrbachs Auffassung für Deutschland beim Friedensschluss nur eine slavische und angelsächsische Frage gibt, während unsere lateinischen Feinde als quantität négligeable zur Seite geschoben werden. Besonders lehrreich war der Teil des Vortrags, der sich mit den russischen Verhältnissen befasste. Hier sprach Herr Dr. Rohrbach als geborener Kurländer mit eingehender Sachkenntnis.

H. E. P.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 519. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
2. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. Perpetuum mobile F. Ries

4. Immer oder nimmer, Walzer . . . E. Waldteufel
5. Ouverture zu „Peziosa“ C. M. v. Weber
6. Flirtation A. Steck
7. Fantasie aus der Oper „Mignon“ . A. Thomas

Abend-Konzert.

8 Uhr. 520. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

1. Präludium in Es-dur J. S. Bach
Instrumentiert von Bernh. Scholz.
2. Ouverture zu „Coriolan“ L. v. Beethoven
3. Largo appassionato aus d. Klavier-Sonate op. 2 Nr. 2 L. v. Beethoven
Instrumentiert von Schuricht.
4. Symphonie in D-dur in einem Satze . W. A. Mozart
5. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 . . . Joh. Svendsen
6. Akademische Fest-Ouverture . . . Joh. Brahms

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANOQASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**An alle Wiesbadener im Felde und deren Angehörige!**Zum Besten des „Kaiser- und Volksdank 1917“ soll im Monat Dezember 1917 eine **Ausstellung** von Photographien, Zeichnungen etc.**„Unsere Wiesbadener Feldgrauen im Weltkrieg“**

stattfinden.

Die Ausstellung soll zeigen,

wo unsere Wiesbadener waren, was sie geleistet und wie sie sich bewährt haben

in der Front und Etappe, im Schützengraben, am Geschütz, beim Sturm, auf beschwerlichem Marsch, im Luftkampf und auf dem Weltmeere.

Unsere Wiesbadener Feldgrauen waren auch dabei!

Die Angehörigen werden gebeten, Photographien usw., die sie im Besitz haben oder sich von den Feldgrauen schicken lassen können, für die Dauer der Ausstellung uns zur Verfügung zu stellen. Für Vergrößerungen sind wir besonders dankbar, aber das kleinste Bild, gerahmt oder ungerahmt, auch Postkarten sind herzlich willkommen.

Auskunftsverteilung und Annahmestelle: Kgl. Schloss, Vorderhaus, Zimmer 10, täglich von 3 bis 5 Uhr und Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Es wird gebeten, die Bilder bis spätestens Samstag, den 24. November einsenden zu wollen.

Bezirkskomitee und Kreiskomitee vom Roten Kreuz:**Dr. von Meister**, Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat, Regierungspräsident, **Glässing**, Geh. Ob.-Finanzrat, Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden, Kammerherr **von Heimbürg**, Königlich Landrat, k. Polizeidirektor der Residenzstadt Wiesbaden, **Krebs**, Generalleutnant z. D., Geschäftsführender Vorsitzender des Kreiskomitees.**Der Arbeitsausschuss Wiesbaden Kaiser- und Volksdank für Heer und Flotte Weihnachtsgabe 1917:**Generalleutnant z. D. **Krebs**, Vorsitzender, Justizrat **Alberti**, Beigeordneter **Borgmann**, Referendar **Dahm**, Frau **Ernst**, **Emil Hees**, Stadthalter, Hofjuwelier **Helmerdingen**, **Emil Klausner**, Frau **von Meister**, Stadtschulrat **Dr. Müller**, Frau **Reben**, Frau **Roether**, **Baron v. d. Ropp**, Oberregierungsrat **Springorum**, Generalkonsul **Valentini**.**Konzert**Casinosaal, Freitag den 16. November, 1/28 Uhr
Geheimer Hofrat Professor**Willy BURMESTER**Vortragsfolge: Brahms: Sonate A-dur, Mendelssohn: Konzert E-moll.
Liszt: Liebesträume, Bearbeitung von Bach: Air.
Beethoven: Menuett etc. 666
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei: Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.
Konzertflügel: Steinway, Vertreter E. Schellenberg, Burgstr.**Palast-Hotel**

Kranzplatz.

Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr:

Teekonzert im Wintergarten.**Park-Hotel Wilhelmstr. 36.**

585

Von 12—2 Uhr im Biersaal

Einheitstisch zu Mk. 2.50.

(Schöne Zimmer mit voller Verpflegung.)

Pension Villa v. d. Heyde Gartenstrasse 3, Tel. 264.

hat j-tzt Zimmer frei bekommen u. empfiehlt beste Pension bei reichl. der Zeit entsprechend, nur sehr guter Verpfleg. v. 10 Mk. aufwärts per Tag.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Heizberatungsstelle.

Der Magistrat hat beschlossen eine Heizberatungsstelle einzurichten, in welcher das Publikum über die Fragen der Ersparnis von Brennstoffen, zweckmäßige Bedienung der Heizungs- und Feuerungsanlagen usw. beraten wird. Die Beratungsstelle ist eingerichtet beim

Städtischen Maschinenbauamt

Friedrichstrasse 19 II, Zimmer 25,

und zwar werden die betreffenden Beamten zur Auskunftserteilung anwesend sein

von abends 5 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 11. Nov. 1917.

Der Magistrat.

Festsaal der Turngesellschaft
Schwalbacher Strasse.

Mittwoch, den 14. November 1917, abends 7 1/2 Uhr:

Bunter Abend

veranstaltet vom

I. Ers.-Bataillon Füs.-Regts. v. Gersdorff
(Kurrhess. Nr. 80).

Mitwirkende:

die Damen: **Englerth, Geysersbach, Haas, Krämer, Reimers,**
Frl. **Karst** vom Ballett;die Herren: **Andriano, Geisse - Winkel, Haas, Herrmann** und
Schützendorff, sämtlich Mitglieder der Kgl. Hofbühne,sowie der Garnison-Kapelle unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters **Weber**.Am Flügel: Chor-Repetitor **Secker**.Gesamtleitung: Kgl. Schauspieler **Bernhard Herrmann**.Karten zu 5.—, 3.—, 2.— Mark in der Hofmusikalienhandlung von H. Wolff,
Wilhelmstr. 16 und abends an der Kasse.

Alles Nähere siehe Programme!

ODEON.Erstklassige Lichtspiele.
Kirchgasse 18 Telefon 3031.

Spielplan

vom 13.—16. November 1917.

Natur Aufnahme.

Ein Spaziergang längs d. Torlbach

in den steirischen Alpen.

Wie man zu einem

Schwiegersonn kommt.

Reizende Komödie

mit Melitta Petri, Leo Peukert,

Herbert Paulmüller.

Musketier Kaczmarek.

Militär-Schwank mit dem

bekannten Künstler Arnold Rieck.

3 Akte.

Eine möbl. Villa zu verkaufen.

Herrliches Lustspiel mit dem

beliebten Kino-Trio. — 3 Akte.

Gute Musik.

Anfang 3 1/2 Uhr. — Letztes Abend-

programm 8 Uhr.

Kötter's Hotel und Badhaus, vormals Ries
Kranzplatz 3—4, am Kochbrunnen.**Gute warme Winterwohnungen mit Pension****Mittags- und Abendtisch**

im Abonnement.

Inh. **V. Gebhardt.**

Telephon Nr. 1906.

Hotel Nizza,

Frankfurterstr. 28

Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.

Pension. Fernruf 323. Besitzer: **Ernst Uplegger.**

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. November 1917.

Hr. Kfm., Lübeck Hr. Major m. Fr., Leipzig Hr. Dr., Hr. Kfm., Berlin Hr. Generalmajor z. D., Bonn Hr. Köln Hr. Mainz Hr. Hotelbes., Fissau Hr. Kfm., Sensburg Hr. Hptm., Berlin Hr. Dir. m. Fr., Holland, An der Ringkirche 11 Hr. Ing., Biedenkopf Hr. m. Tochter, Wilmersdorf Hr. Leipzig Hr. m. Fr., Hamburg Hr. Dineoff, Hr. Hptm., Sofia Hr. Frl., Gotha Hr. Lyzealdir. Dr., Elberfeld Hr. Fr., Frankfurt Hr. Fr., Villmar Hr. Frl., Hr. Gerichtsassessor m. Fr., Montabaur Hr. Frl., Kaiserslautern Hr. Rhens Hr. Regierungsrat, Mehlum Hr. Fr. m. Fr., Remscheid Hr. Köln Hr. Rent., Berlin Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Nassauer Hof Hotel Central Kaiserhof Taunus-Hotel Quisisana Karlsberg Pension Boshelm Goldenes Kreuz Hotel Berg Sendig Eden-Hotel Hotel Central Grüner Wald Nassauer Hof Palast-Hotel Hotel Bender Christl. Hospiz I Rose Zur neuen Post Grabenstr. 5 Sanatorium Dietsmühle Augenheilanstalt Zum Falken Evangel. Hospiz Grüner Wald Zum Falken Schwarzer Bock Goldenes Kreuz	Harius, Fr., Berlin Heep, Hr. Kfm., Koblenz Hickmann, Hr., Erbach Hodermann, Hr. Landgerichtsrat Dr. jur., Gotha le Juge, Fr. Oberstleutn., Insterburg Jonas, Frl., Rittergut Gemel Kaneph, Hr. Leutn., Sofia Karcher, Fr., Saarbrücken Katzberger, Hr. Kfm., Nürnberg Kazandjine, Hr. Hptm., Sofia Kellner, Fr. Fabr., Barmen Kiel, Fr. m. Tochter, Darmstadt Kohlenbeck, Hr. Kfm., Düsseldorf Kruschka, Hr. Dir. m. Fr., Ohligs Kunz, Hr. Leutn., Frankfurt Löwe, Hr. Dir. Dr. jur., Berlin Löwenfeld, Fr., Mami Djewad, Hr. Major, Konstantinopel Mann, Hr. Korvettenkapitän, Kiel Melchers, Fr., Münster (Westf.) Müllenschläder, Hr. Kfm. m. Fr., Bielefeld Müller-Deicke, Fr. Rent., Alt-Rahlstedt Ottenstein, Hr. m. Fr., München Peters, Fr., Altona Pfeifer, Hr. Kommerzienrat, Döhl Philipp, Hr. Dir., Archangelak Pöten, Hr. Rittm., Radtke, Hr. Rent. m. Fr., Oliva von Randow, Fr., Liegnitz	Europäischer Hof Taunus-Hotel Rheinischer Hof Schützenhof Haus Wenden Kapellenstr. 48 Palast-Hotel Nerotat 71 Kronprinz Palast-Hotel Nassauer Hof Hotel Berg Europäischer Hof Nassauer Hof Zum neuen Adler Minerva Palast-Hotel Palast-Hotel Quisisana International Villa Frank International Schwarzer Bock Albrechtstr. 40 Nassauer Hof Hotel Berg Haus Wenden Zur Börse Taunus-Hotel	Raschop, Hr. Postass. m. Fr., Trier Riedel, Fr., Wien Riemer, Frl., Neustettin Römer, Hr. Kfm., München Rogwig, Hr. Apotheker m. Fr., Mainz Schade, Hr. Kfm., Halberstadt Schlesinger, Hr. Kfm. m. Fr., Wilmersdorf Schmidt, Hr. Kfm., Baden-Baden Schmidt, Hr. Bürgermeister, Altenkirchen Schroder, Fr., Recklinghausen Schumann, Hr. Beigeordneter Dr., Elberfeld Simon, Hr. Oberleutn., Beutnitz Simon, Hr. Kommerzienrat, Bittburg Spiegel, Hr. Dr. med. m. Fr., Lichtenberg Steiglechner, Fr. Hptm., Strassburg Straubel, Hr. Fabr. m. Fr., Weissenfels Timmer, Hr. Fabrikbes., Berlin Tomaschke, Frl. Rent., Traini, Fr. Dr. m. Begl., Pöln Vogt, Frl., Frankfurt Wagner, Hr. Hptm., Saarbrücken Waldorf, Fr. Fabr., Grenzhausen Winkelmann, Hr. Kfm., Bochum Wodizka, Fr. m. Frl., Bad Homburg v. d. Höhe Wolf, Hr. Friedberg Wonnemacher, Fr., Wunderlich, Fr. m. Kind, Hamburg Zimmermann, Hr. Rent., Elberfeld	Hotel Berg Göbenstr. 12 Grüner Wald Europäischer Hof Zum Erbprinzen Gasthof Krug Kronprinz Hotel Central Hotel Epple Goldenes Kreuz Christl. Hospiz I Pariser Hof Rose Prinz Nikolaus Kapellenstrasse 95 Pension Stefanie Hotel Berg Royal Quisisana Zum Erbprinzen Reichspost Karlsberg Europäischer Hof Vier Jahreszeiten Hotel Central Augenheilanstalt Herrgartenstr. 8 Grüner Wald
--	--	---	--	--	--

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 7. November 1917.

Hr. Hockmeyer, Frl. Bachmann, Hauptm. v. Kamecke, Freifrau v. Beust, Herr Gerh. Hoffmann u. Frau, Generaloberarzt Herrmann u. Frau, Freifrau von Heintze, Hauptm. Franceson, Frau Morgenstern, Frau Bartoloni, Major Kallweit, Dr. med. Felix Nahmacher u. Frau, General Tiede, Hauptm. Kretschmann, Frau Emmy Ney, Frl. Meyer, Frl. Duhna, Frl. Rische, Frau Otto u. Frl. Tochter, Herr Hauptm. Heinrich, Oberleutn. Husemann, Herr Jungst mit Familie, Frau Major Hoffmann, Herr Leut. Wolff-Main, Herr Hauptm. Ramdohr, Frau Sachs, Hauptm. Boenke, Oberleutn. Baron von Plotho u. Frau, Frau Schöcking, Herr Major Hoffmann, Hauptm. W. Hoffmann, Herr Leut. Lüdemann u. Frau, Fabrikdir. Herrmann u. Frau, Frau von der Lüh, Professor Arnold Reissert mit Frau u. Frl. Tochter, Hauptm. im Gen-Stab Emil von Winterfeld, Frau von Oppeln, Bronikowski mit Bed., Kommerzienrat Hauptm. Bader, Frau Gertrud Gallhof, Rittergutsbes. Emil Steinmeister u. Frau, Frau Landgerichtsdirektor Dr. Peine, Leutn. Graf Pöckler, Oberstabsarzt Otto Krause, Bergwerksbesitzer W. Suermondt u. Frau, Frau von Barnitz, Oberst von Oertzen, Oberleutn. Dossin, Frhr. Wolff von Lynker, Hauptm. im Gen-Stab, Frl. Lina Heinrich, Kapitanleut. F. Oldekop, A. Lefebvre u. Frau, Frau von Rose geb. von Massenbach, Frau Major von Müller, Oberleutn. Pasquy u. Frau, Leut. Pasquai, Hauptm. Stephan Wegner, Domänenjäger W. Grape u. Frau, Kommerzienrat Dr. N. Kalle u. Frau, Biebrich.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1917 ab gelangen im Verkehrsbüro, sowie im Eingang zum Kurhaus

Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1918

Die Preise sind folgende:
A. für Einwohner:
die Hauptkarte 40 Mk.
die Beikarte 16 Mk.
B. für Bewohner der Nachbarorte:
die Hauptkarte 50 Mk.
die Beikarte 25 Mk.

Die Karten berechtigen vom Tage der Lösung ab zu Besuchen des Kurhauses.
Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 8. November 1917.

Stadt. Kurtaxverwaltung.

PELZE

NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOPLIEPERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 13. November 1917.

251. Vorstellung.

10. Vorstellung. Abonnement B.
Sah ein Knab' ein Röslein steh'n...
Singspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Musik (mit Benutzung von Volksliedern) von Heinrich Spangenberg
Anfang 7 Uhr.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Thalia.

Modernes u. größtes Lichtspielhaus, Kirchgasse 72. — Telefon 6137.
Erstaufführung!

Krähen fliegen um den Turm.

Detectiv-Abenteuer in 1 Vorspiel und 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Joe Deeb
(Max Landi)
Harry lernt Rad fahren.
Komödie in 2 Akten
Von Bad Kreuznach nach Münster a. S.

Kinephon-Theater.

552 Taunusstrasse 1.
Erstaufführung! **U 35 bei der Arbeit.** — Der magische Gürtel um England. Eine Mittelmeerfahrt unter Kapitänleutnant Arnold de la Perrière. — Fröhliche Karikaturen von Kunstmal. Curt Wolfman Kiesslich. Hochaktuell! Unser Kal-er-er den Verblind. im Orient. Für Jugendl. genehmigt. Dazu in der Abend-Vorst. **Maria Carmi**, die grosse Tragödin, in **Die Kunststreiterin**, Schauspiel in 4 Akten.

Hotel und Badhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Detectiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Römer Tor

Tel. 566

in. Ref. Hauptplatz Berlin W. 50

Filialen: Frankfurt a. M. Schillerpl. 57. Hamburg-Stein.

Beobachtungen. Auskünfte

Jeden Mittwoch 5 Uhr

Bibelstunde

im Evangelischen Hospiz

Platterstrasse 2.

Pfarrer Held, Missionsinspektor der Sudan-Pionier-Mission.

Monopol-Lichtspiele

650 Wilhelmstrasse 8.

Vornehme Lichtspiele.

Telephonzelle Nr. 2.

Ein neues Abenteuer des berühmten Detectivs Stuart Webbs.

Cläre Walldoff, die bekannte Berliner Soubrette, in der Groteske:

Die verkaterte Mumie. — Künstler-Musik. —

Amtsblatt

Nr. 206 vom 13. Oktober 1917.

Brennstoffversorgung.

Die Verordnung vom 17. August 1917 betr. Regelung der Brennstoffversorgung in Wiesbaden wird wie folgt abgeändert:

1. Einführung des Kundenstempels.
In Abänderung des § 9 der Verordnung findet die Verteilung der Brennstoffe auf Grund der neu ausgegebenen Brennstoffkarte nach dem festen Kundenstempel statt. Die Kohlenhändler sind verpflichtet, jeden ihnen zugewiesenen Kunden zu diesem Zweck ein Stempel zu versehen. Die Kohlenhändler sind verpflichtet, die Brennstoffe nur bei dem auf der Brennstoffkarte verzeichneten Kohlenhändler anfordern und abzurufen. Die Kohlenhändler sind verpflichtet, die Brennstoffe nur bei dem auf der Brennstoffkarte verzeichneten Kohlenhändler abzurufen. Die Kohlenhändler sind verpflichtet, die Brennstoffe nur bei dem auf der Brennstoffkarte verzeichneten Kohlenhändler abzurufen.

2. Zuweisung der Brennstoffe an die Kohlenhändler.
Infolge der beschränkten Brennstoffmenge werden mit Einführung des Kundenstempels jeder Kohlenhandlung nur diejenigen Brennstoffmengen zur Verteilung überwiesen, welche sie zur Bedienung der zugelassenen Kunden benötigt.

Unter Bezugnahme auf die §§ 2 und 16 der angezogenen Verordnung, unterliegen daher alle von dem Reichskommisariat für den Stadtkreis Wiesbaden bestimmten Brennstoffe, soweit sie nach § 2 der Verordnung beschlagnahmt sind, lediglich der Verfügung des Magistrats. Es hat sich nun jeder Kohlenhändler der freien Verfügung über seine Bestände und Eingänge zu enthalten. Hierbei ist es belanglos, auf welchem Wiesbadener oder Nachbarortshof oder Köchplatz die Brennstoffe einkommen. Die Verteilung dieser Brennstoffe aller Art an die Kohlenhändler wird dem städt. Kohlenbeschaffungsamt, Grabenstr. 1, übertragen, dem die Händler von jeder angeforderten Brennstoffmenge und von jedem Eingang ohne Verzug Meldung zu machen haben.

Das Kohlenbeschaffungsamt bestimmt in jedem einzelnen Fall, ob der Empfänger die Brennstoffe in eigener Handlung verwenden darf, bzw. an welche Kohlenhandlung die Eingänge oder Teile derselben abzutreten sind. Alle diese Überweisungen setzen fortwährende Zahlung voraus. Wenn ein Händler diese Bedingungen nicht erfüllen, muß er vom Kohlenhandel zurücktreten. Die Bedienung der zugelassenen Kunden erhält alsdann ein anderer Händler.

Zur Regelung der Zuweisung sind die Kohlenhändler aufgefordert, die in ihren Händen befindlichen Marken 1 (August), 2 (September), 3 (Oktober) der bisherigen Brennstoffkarte am

8., 9. und 10. November bei dem städt. Kohlenbeschaffungsamt, Zimmer 41 des ehem. Museums, abzuliefern. Alle noch nicht belieferbaren Marken 3 (Oktober) hat das Kohlenbeschaffungsamt durch Abstempelung neu in Kraft gesetzt. Angestempelte Oktobermarken darf kein Kohlenhändler mehr beliefern.

Zur diejenigen Haushaltungen, die bei der Neuauflage der Brennstoffkarte die Brennstoffkarte 3 (Oktober) an das Kohlenbeschaffungsamt abgegeben haben, wird die zulässige Brennstoffmenge den amtlich befristeten Kohlenhändler zur Belieferung überwiesen.

Die belieferbaren angestempelten Oktobermarken sind ausschließlich an das Kohlenbeschaffungsamt abzuliefern.

3. Zuweisung der Brennstoffe an die Verbraucher.
Die Verbraucher haben die Brennstoffe von den Kohlenhändlern gegen Bezahlung abzuholen. Unter besonderen Umständen, wie z. B. bei beschränkter Transportmitteln usw., soll es den Haushaltungen gestattet sein, die Monatsmenge in Teillieferungen zu beziehen. Die Anlieferung der Brennstoffe frei Keller unterliegt der freien Vereinbarung zwischen Verbraucher und Kohlenhändler. Die Kohlenhändler haben die jeweils in Gültigkeit befindliche Marke nicht mehr von der Brennstoffkarte abzutrennen, sondern in geeigneter Weise auf die Kunden- und Gegenkarte zu entwerfen.

Wer die amtlich zur Verteilung bestimmten und ihm bei Anforderung angebotenen Brennstoffe nicht annimmt, geht seines Anspruches verlustig.

4. Verteilung von Brennstoffen im Monat November.

a) Brennstoffmarken 1 und 2.
Diejenigen Haushaltungen, die aus irgend einem Grunde

